

Sonnenauf- und Untergang. Sonnenaufgang... 5 11. 49 M. Sonnenuntergang... 6 11. 28 M.

Flut. 6.20 Morgens und 6.10 Abends. Bundes-Departement für Landwirtschaft - Wetter-Bureau.

Wetter-Aussichten. Für Maryland und den District Columbia heute theilweise bewölkt, regnerisch; mäßige südliche Winde.

Vericht des Baltimore Wetterbureaus. Normale Temperatur... 47 Grad. Mittlere Temperatur... 56 Grad. Höchste Temperatur... 68 Grad. Niedrigste Temperatur... 43 Grad.

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 81 Prozent um 8 Uhr Morgens und 52 Prozent um 8 Uhr Abends.

Telegraphischer Wetterbericht. Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden niedrigsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Table with 2 columns: Station Name and Temperature. Includes locations like Atlantic City, New York, Philadelphia, etc.

Drei beständige Stürmungen sind aufgetaucht und befinden sich über dem St. Lawrence-Thal, Texas und dem östlichen Plateau. Diese Stürmungen haben Regen in den großen See-Regionen, Ohio und Mittel-Mississippi-Thal und West-Golf-Staaten verursacht...

An Texas fiel harter Regen, desgleichen im südlichen Theil von Oklahoma, West-Aransas und nordwestlichen Louisiana. Bedeutend stärkerer Wetter hatte die großen See-Regionen, das Ohio und untere Mississippi-Thal und die nördlichen Küststaaten...

Temperaturen über normalen Durchschnitt waren allgemein in den Küststaaten. Nach den Voraussetzungen wird in Ohio-Thal, Tennessee und der Ost-Golfstaaten am Sonntag und Montag Regen fallen und in den mittelatlantischen Staaten und süd-atlantischen Staaten bewölkte Wetter mit vorwiegend mäßigem Regen herrschen.

Neute Winkle-Vortrag.

Neute Nachmittag findet um 3 Uhr die Veranlassung der Maryland Liberty Liga in Maryland Theater statt, bei welcher Herr Charles A. Winkle seine bekannten Vorträge hält. Herr Winkle, welcher als vorzüglicher Redner bekannt ist, wird in seinem gewöhnlichen Thema Billy Sunday's „Booze“ Predigt unter die Lupe nehmen...

Todeserklärung.

Die Gattin der Frau Blanda Modrow, geborene Weisbach, in Pandungen bei dem königlichen Amtsgericht in Buir i. B. die Todeserklärung für den Vergamann Karl Weisbach, geboren am 7. Februar 1859 in Zepelenitz, Anhalt, zuletzt in Erbe bei Buir i. B. beauftragt. Der Verfallene wird erachtet, sich bis zum 17. Februar 1917, Vormittags 11 Uhr, bei dem obengenannten Amtsgericht zu melden...

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

2. April 1915. (Nach dem Bericht des Deutschen Generalkabs.) Weltliche Vereine, Klosterhof wiederzuerbren. Scheitern im Priorienwalde scheitert; ebenfalls ein Angriff auf die Höhen von Nieder-Aspach im Ober-Elsaß. Durch die Belagerungsarmee von Przemyśl verliert, zwingen die Russen die Oesterreicher in der Dufkafente jurisch und zwischen dem Lupfower und Uszoter Bah hinter den Gebirgsraum zurück.

Municipal-Nachrichten.

Strassenpflasterungen im Anner begannen morgen. - Bericht des südlichen Gesundheits-Departements. - Grippe und Lungenentzündung im Schwinden. - Mein Zwang auf Beamte zum Besuche des Tabernakels ausgeübt.

Die Strassenpflasterungen im Anner werden morgen wieder in Angriff genommen werden, wenn es die Wetterverhältnisse gestatten. Die Pflasterung machte gestern der Ober-Ingenieur McKinney von der Strassenpflasterungs-Commission. Die Commission hatte, abgesehen von geringfügigen Arbeiten, nichts Bedeutendes im Anner im letzten Geschäftsjahre vornehmen können, da die Geldmittel dazu nicht zur Verfügung standen...

Die Rückleitung des Elliott Drive-way in Nordwest-Baltimore wird mit Energie betrieben, und am 1. Juni wird voraussichtlich die Pflasterung begonnen werden können. Nach einem Uebereinkommen zwischen der Strassenpflasterungs-Commission und der Parkbehörde soll auch die Verpflanzung der 33. Straße, zwischen St. Paul-Str. und Hillen-Road, noch vor Beginn des Sommers vollendet werden. Diese Arbeiten involvieren eine Ausgabe von etwa \$6000 und begreifen die Pflanzung von 194 Bäumen und die Anlage verschiedener Rasenplätze ein.

Gesundheitsbericht für den Monat März.

In dem gestern veröffentlichten Bulletin des Gesundheits-Departements giebt das Departement eine Zusammenfassung über die sanitären Verhältnisse im Monat März. Es geht daraus hervor, daß im abgelaufenen Monat 1295 Wasserfälle in der Stadt zu verzeichnen gewesen waren und daß von diesen acht tödlich verliefen. Eine große Zahl der zur Anzeige gekommenen Erkrankungen waren aber leichter Natur, und die Beamten des Departements haben keine Befürchtung, daß die Krankheit einen befürchtenswerthen Umfang annehmen wird.

Der gleichzeitig gestern ausgegebene Wochenbericht des Departements weist 268 Wasserfälle auf, gegenüber von 292 der vorhergehenden Woche und 23 in der gleichen Woche des vorigen Jahres. Drei Todesfälle infolge von Malaria waren in der letzten Woche zur Anzeige gekommen. Sieben neue Diphtherieerkrankungen waren dem Departement gemeldet worden und ebenfalls 15 neue Fälle von Scharlachfieber.

Die Gesamtzahl der Todesfälle betrug 258, denen 225 Geburten gegenüber standen. Im Monat März ereigneten sich im Ganzen 1068 Todesfälle und 1183 Geburten in der Stadt. Zwanzig Todesfälle waren eine Folge von Grippe und 217 von Lungenentzündung während des abgelaufenen Monats. In der letzten Woche erlagen den beiden krankesten 54 bzw. 5 Personen, und daraus geht, wie die Ärzte erklären, hervor, daß Grippe wie Lungenentzündung in der Stadt in der Abnahme begriffen sind.

Ein neues System.

Ein neues System für Verforgung der municipalen Departements mit ihren speziellen Bedürfnissen ist von Herrn Philip W. Tucker, dem südlichen Anstalts-Agenten, in Aussicht genommen worden und tritt von heute ab in Kraft. Die einzelnen Gegenstände, die von den Departements benötigt werden, sollen in östlichen Bulletins ausgeschlagen werden, und alle Departements werden an bestimmten Tagen mit diesen Bedürfnissen versehen werden. Sie müssen aber ihre Forderungen rechtzeitig bei Herrn Tucker einreichen, der dann die Contracts an den Wandebietenden vergeben wird. Die Aufträge werden an verschiedenen Stellen im Rathhausauszuschlagen werden.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

2. April 1915. (Nach dem Bericht des Deutschen Generalkabs.) Weltliche Vereine, Klosterhof wiederzuerbren. Scheitern im Priorienwalde scheitert; ebenfalls ein Angriff auf die Höhen von Nieder-Aspach im Ober-Elsaß. Durch die Belagerungsarmee von Przemyśl verliert, zwingen die Russen die Oesterreicher in der Dufkafente jurisch und zwischen dem Lupfower und Uszoter Bah hinter den Gebirgsraum zurück.

Auf heute verurtheilt.

Das Verhör gegen Sherman Potts. - Kam hierher, um Billy Sunday aus der Stadt zu jagen. - Verurtheilt den Evangelisten angeklagt vor 7 Jahren mit einer Weisheitsfähr. - Potts geistig normal.

Sherman Potts, 51 Jahre alt, der aus Livingston, Ala., stammen soll und in Decatur, Ala., eine Familie von sechs Kindern hinterlassen hat, wird heute vor Richter Swipple für ein Verbrechen verurtheilt, weil er angeblich nach Baltimore gekommen ist, in der Absicht, den hier seine Erwerbungs-Campagne betreibenden Billy Sunday thätlich anzugreifen, „Sunday's Geschäft zu ruinieren“ und ihn aus der Stadt zu verjagen. Dr. Hubert E. Knapp, der Arzt der Polizeibehörde, hatte Potts gestern auf seinen geistigen Zustand untersucht und lehnte es entschieden ab, ein Gutachten auszustellen, nach dem Potts geistig unzurechnungsfähig sei. Darauf wurde von Marshall Carter gegen Potts die Anklage erhoben, angeblich ein Baggage zu sein, und deswegen wird er heute Richter Swipple vorgeführt werden.

Potts hatte gestern bereits ein Verhör zu bestehen gehabt und wurde bis heute festgehalten, um der Polizei Gelegenheit zu geben, weitere Informationen zu sammeln. Er vertritt in dem geistigen Verhör, daß er die Absicht gehabt hätte, Billy Sunday körperlichen Schaden zuzufügen, und sagte, daß er lediglich die Absicht gehabt hätte, durch Straßenpredigten gegen Sunday zu arbeiten. Er besuchte, wie gestern bekannt wurde, auch das Rathhaus und sprach mit dem stellvertretenden Mayor Hubert, um diesen zu befragen ob etwas für die Ausgabe einer Straßenprediger-Vizenz im Wege stände. Herr Hubert soll angeblich erklärt haben, daß die Stadterhaltung gegen die Ausgabe einer Vizenz Nichts einzuwenden hätte, wenn die Polizeibehörde ihre Zustimmung dazu gäbe.

Potts war am Donnerstag im Gerichtsgebäude verhaftet worden und wurde durch Marshall Carter, Gehilfpolizist Arab und Sergeant Stein einem scharfen Verhör unterworfen, in dessen Verlauf er erklärte, daß er lediglich die Absicht gehabt hätte, hier auf den Straßen gegen Billy Sunday zu predigen. Am Vorverhör wurde gestern aber angeblich bezeugt, daß Potts die Absicht geäußert hat, sich in den Tabernakel zu begeben und dort dieselbe Szene zu wiederholen, die sich vor sieben Jahren in Springfield, Ala., abgespielt hätte, wo Potts angeblich Billy's Rednertribüne betrug und den Redner vor den Augen seiner Zuhörer mit einer Weisheitsfähr ordentlich bearbeitete.

Als der damalige Angreifer wurde er angeblich gestern in der mittleren Polizeistation von George Sunday und anderen Anhängern des Erwerbungs-Apoteils wiedererkannt.

Potts ist am Donnerstag nach Baltimore gekommen und hat in der Nähe des Tabernakels Unterkunft gefunden. Frau Laura Prout, die ebenfalls als Zeugin gegen Potts bestimmt worden war, will gehört haben, wie dieser gegen Billy Sunday gedonert hätte und damit drohte, Billy von „Nostrum“ hermiterzählen.

Die Verhandlung am heutigen Vormittag wird unter Umständen auch eine Vorladung von Billy Sunday selbst notwendig machen, wie Richter Swipple gestern erklärte.

Besuch des Tabernakels freigeht.

Hilfs-Stadt-Controllor W. T. Childs machte gestern die Erklärung, daß der Besuch des Billy Sunday Tabernakels absolut den einzelnen Angehörigen freigeht, und daß in seiner Weise von irgend einer Seite auf die municipalen Angestellten Zwang ausgeübt worden sei, um sie zur Theilnahme an der Veranstaltung zu veranlassen. Herr Childs machte diese Erklärung im Zusammenhang mit Gerüchten, die im Umlauf waren und dahin gingen, daß die Stadt-Administration die Theilnahme der südlichen Beamten an der Veranstaltung gerne sehen würde und würde. Herr Childs lehnte es ab, in der Angelegenheit eine offizielle Erklärung zu geben, und begnügte sich mit der Versicherung, daß in seiner Weise ein „Druck von oben“ auf die Angestellten ausgeübt worden sei. Die Vereinbarung ist mit dem Comptroller-Comite lediglich getroffen worden, um den municipalen Angestellten Gelegenheit zu geben, ohne jenen langen Warten auf Stipendien im Tabernakel zu erhalten.

Deutsche Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.

100 Mark und 100 Kronen aufwärts Theo. H. Diener & Co., 217 Ost-Baltimore-Str. (März 13—)

Empört und entrüstet.

Baltimore Gesellschaft über den seelenretternden Bild. - Seine „Predigten“ und nicht der Tanz bringen junge Mädchen auf schlechte Gedanken. - Seine Ausdrucksweise als vulgär und pöbelhaft bezeichnet.

Außerordentliche Indignation, in vielen Fällen sogar berechtigter Empörung wurde gestern in den Kreisen der Baltimore Gesellschaft über Billy Sunday's Freitag's - Epistel, in welcher er in ebenso empfindlicher wie unkenntlich bezeichnender Weise gegen den Tanz und fast sämtliche übrigen „irdischen Vergnügungen“ loszog, offen und unverhohlen zum Ausdruck gebracht. Besondere Entrüstung dürfte den ohnehin schon keineswegs allzu festen Stand des Seelenretters in Baltimore noch bedeutend mehr in's Wanken gebracht haben.

Viele der betragten Damen zeigten sich auf das ängstliche über das empört, was auch Sherman Potts als Grund für seinen Haß und sein erfolgloses „Reisden - Attentat“ auf den Erwerbungs - Künstler angab, nämlich daß sich Billy Sunday in seinen son. Predigten, zumal Frauen und jungen Mädchen gegenüber einer geradezu ungläublichen, bereits mehr als inderecenten Ausdrucksweise bediene und die Gedanken seiner jugendlichen Zuhörerinnen nur auf ungläubliche Dinge lenke, um die sie früher niemals gedacht und die sie anderenfalls auch niemals erfahren oder kennen gelernt hätten.

Als „merkwürdig“ und „schändlich“ wurde die Epistel Billy Sunday's von einer Anzahl Damen bezeichnet, während Andere wieder lediglich ein verächtliches Achselzucken und mitleidiges Lächeln für den Seelenretter und seine Utopien übrig hatten. Fräulein Butler, welche die Leitung der „Junior Tanz Klasse“, zu deren Mitglieder die meisten Debutantinnen des nächsten Jahres gehören, inne hat, erklärte, daß sie auf das Theil empört über die Epistel des „Reverend“ Billy Sunday sei. Mit einer Anzahl anderer Damen, meist den Müttern der jungen Mädchen in ihrer Klasse, besprach sie die Angelegenheit noch am gleichen Abend, beobachtete die tanzenden Paare und erklärte, daß dabei Niemand auch nur etwas im Geringsten Anstößiges finden könne. „Ich denke, es ist thätlich empörend, was Dr. Sunday sagt“, erklärte Fräulein Butler, „er steht den jungen Mädchen eine Menge Gedanken in den Kopf, die früher niemals da waren. Ein junges Mädchen in meiner Klasse sagte mir am Freitag Abend, daß sie jedesmal, wenn sie jetzt tanze, an die Dinge denken müsse, von denen Dr. Sunday sprach, und sie beim Tanzen niemals vorher an irgend etwas Berauerndes gedacht habe.“

Frau Alexander Preston erklärte, sie fände Billy Sunday's Sprache derartig pöbelhaft, daß sie nicht einmal seine gedruckten Episteln lesen wolle. Frau Preston dürfte nicht wissen, daß Billy's gedruckte und in den Zeitung veröffentlichte Episteln meist nur eine schwache und mehr als gemilderte Wiedergabe der thätlichen „Predigten“ darstellen und daß wenn diese in ihrem vollen Wortlaut veröffentlicht würden, die betreffenden Zeitungen eine Nichtbeförderung oder gar Confiszierung ihres Blattes durch die Post - Behörden riskieren. Frau Preston sagte des Weiteren, daß ihr nichts verächtlicher erdienen, als ein Mann, der sich sein Brot durch Blasphemie verdient. Frau Chas. I. Kemp, welche eine eigene Tanz-Klasse hat, erklärte, daß Billy Sunday betreffs des Tanzes „fanatisch“ und in dieser Hinsicht einfach nicht ernst zu nehmen sei. Frau John Phil. Gill, ehemals Fräulein Sargant, gab an, daß ihr keineswegs danach verlanget, mit Billy Sunday etwas zu thun zu haben und sie absolut nicht beabsichtige, irgendwelche Versammlungen des Seelenretters zu besuchen.

Ein in jeder Hinsicht für das „Gute“.

Das Billy Sunday Baltimore thut“ bezeichnender Fall gelangte gestern in der südlichen Polizeistation vor Richter Swipple zur Verhandlung. Angeklagt ist der Nichtortstanzers für seine Frau war John T. Kaldbach, angeblich wohnhaft in Nr. 603, Süd - Sharpstraße. Frau Bertha Kaldbach erklärte unerschrocken, daß niemand Anderes als der seelenretternde Billy dafür verantwortlich sei. Seit Billy nach Baltimore kam, erklärte die Frau, habe ihre Sherman's sämtlichen Erwerbungs - Versammlungen beigewohnt, nicht ohne jeweils vorher und nachher tüchtig in's Glas zu schauen. Er habe 25 Cents auf den Sammelsteller geworfen und ihr selbst keinen einzigen Nickel gegeben. Trotzdem Frau Kaldbach hat, ihrem Mann nicht mehr zu Billy Sunday gehen zu lassen und erklärte, daß der Seelenretter einen unheilvollen Einfluß auf ihre „bessere Hälfte“ ausübe, entließ Richter Swipple den „Verleumdungsbedürftigen“, der das, noch am gleichen Abend wieder in's Erwerbungs - Tabernakel gehen zu dürfen, jedoch gleichzeitig auch verpackt, von jetzt ab dem Alkohol fern zu bleiben und seine Frau besser zu behandeln.

Rauf- und Klauenstücke erledigen.

Der lange Kampf gegen die Rauf- und Klauenstücke ist vorüber. Der Landwirtschafts - Sekretär hat eine Petition erlassen, nach welcher die Zeichen mit dem „A. März“ als erledigt erklärt werden. Durch diese Petition wird die letzte Quartaution in Christian-County, Ill., aufgehoben, welches das letzte Areal unter Verbot war. Unter Aufhebung dieser lokalen Quartaution sind die verschiedenen Bundes-Vorrichtungen in Bezug auf Transport von Vieh aufgehoben, und können die Händler wieder ihr Vieh wie früher verkaufen. Durch die Mittheilung der Quartaution-Aufhebung wird gehofft, daß die ausländischen Regierungen, welche ein Einfuhr-Verbot auf Vieh erlassen hatten, dieses jetzt aufheben werden, damit die Händler dieselbe nach dem Ausland verschicken können. Nur den durchgreifenden Maßnahmen der Behörden war es zu danken, daß die Sendung schnell und gründlich ausgeführt wurde.

Kohlenpreise bleiben hoch.

Die Sommerpreise für Kohlen, die seit Jahren immer am 1. April in Kraft treten, sind in diesem Jahre noch nicht etabliert. Es wird von Kohlenhändlern sogar darauf aufmerksam gemacht, daß eine Erhöhung der Preise nicht zu erwarten sei, sondern daß sich das Publikum auf eine Erhöhung der Preise gefaßt machen muß, falls die gegenwärtigen Schwierigkeiten zwischen den Bergwerksarbeitern und den Bergwerks-Gesellschaften nicht geschlichtet werden können.

Blumen für neuen Superintendenten.

Der Blumenstrauß, welcher gestern Herrn William S. Dallam, welchem die Stelle von Rev. Robert V. Wright als Geschäft's - Superintendent des Marylander Allgemeinen Hospitals übertragen wurde, anlässlich seines Amtsantrittes überreicht. Dr. Dallam, der erklärte, daß er keine sofortigen Änderungen in der Anstalt beabsichtige, war früher Assistent des Einkaufs-Agenten der „Merchants and Miners' Transportation Co.“

Schiffsstaub.

von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New York. Geldsendungen nach Europa. Theo. H. Diener & Co., 217 Ost-Baltimore-Str., März 13—) 243 Süd-Broadway

Natur-Gas. An die Bürger von Baltimore: Während das Abkommen betreffs Einführung von Naturgas in Baltimore, welches augenblicklich von Ihrer Stadtverwaltung ausgearbeitet wird, seiner Fertigstellung entgegengeht, möchten wir, daß Sie lesen, wie sich Naturgas in anderen Gemeinden bewährt hat. Brief Nr. 4. Columbus, Ohio, 18. März 1916. Baltimore Natural Gas Company, Baltimore, Maryland. Meine Herren: Ihr Ersuchen um Neuprüfung meiner Ansicht betreffs des Einflusses, welchen Natur-Gas als Heiz- und Beleuchtungsmittel auf Ohio ausgeübt hat, habe ich erhalten. Eigentlich hatte ich es für überflüssig, Ihnen zu erzählen, welche Vortheile Natur-Gas diesem Staate gebracht hat. Es hat schmutzige Orte rein gemacht und industriell lauhne Plätze auf die Neue gebracht. Es hat die Kosten der Lebenshaltung verringert und die Zufriedenheit der Bevölkerung vergrößert. Ich kann nicht verstehen, warum irgend Jemand irgendwo sich gegen die unermesslichen Vortheile iräuben sollte, welche Natur-Gas im Gefolge hat. Ihr ergebener Timothy S. Hogan, Früherer General-Sekretär von Ohio. Baltimore Natural Gas Co. Columbia Gas & Electric Co. 1055-57-59 Calvert Building. Telephone---St. Paul 8775-8776. "Zweimal so heiß, halb der Preis."

Aus den Polizeigerichten.

Dominiq Sar den Großgeschworenen überwiegen. - Soll verurtheilt haben Frau Ayres anzugreifen. - Ließ Knaben Billard spielen. - Beschuldigte ein Kind. - Verhaft seinen Freund. - Wägen \$2000 Bürgschaft stellen.

Trotz seiner Uebren und Behauptungen, er sei vollständig unschuldig, wurde gestern der Italiener Dominiq Sar, der, wie ausstellend berichtet, unter einer Anschuldigung des kriminellen Angriffs - Versuchs auf Frau Elsie Ayres von Nr. 828, Süd-Charlesstraße, verhaftet werden war, in der südlichen Polizeistation von Richter Swipple den Geschworenen überwiegen. Sar, der in Nr. 214, Camden Lane, wohnt, ist verheiratet und Vater von fünf kleinen Kindern. Er erklärte, die von der Frau erhobene Anschuldigung sei völlig unbegründet. Frau Ayres habe sich lediglich darüber aufgeregt, daß er ihr nicht ein Dutzend Bananen aus ihr Korb verkaufen wollte.

Jugendlicher Billardspieler.

Weil er einen 16 Jahre alten Knaben in seinem Billardraum hatte spielen lassen, wurde gestern Leroy Carver, ein Sohn von Richter Golden in der südlichen Polizeistation mit \$10 und Kosten bestraft. Angeklagt, einem Mädchen einen \$10-Schein gestohlen zu haben, wurde gestern Wilbour E. Quire von Nr. 205, Süd - Castlestraße, von Richter Golden in der südlichen Polizeistation dem Gerichtsverfahren überwiegen. Mary Sawatz, ein 8 Jahre altes Mädchen, ging in eine Wirthschaft an der Weststraße, um die \$10 wecheln zu lassen. Quire nahm ungefragt die Note an sich, um dieselbe zu wecheln, er verdurfete aber durch die Hinterthüre der Wirthschaft. Einige Stunden später wurde er verhaftet.

Des Taschendiebstahls beklagt.

Der Negeer Moses Cooper wurde gestern von Richter Golden in der südlichen Polizeistation unter der Anschuldigung, seinen Kassegenossen Thomas Effer um \$2 bestohlen zu haben, dem Gerichtsverfahren überwiegen. Effer war angeblich betrunken, als Cooper ihm die \$2-Note aus der Tasche zog. Der Dieb wurde von einigen Polizisten verfolgt, und nachdem er verhaftet worden war, verurtheilte er, die Geldnote wegzunehmen. Dem Criminal - Gericht überwiegen.

In der nordöstlichen Polizeistation wurden gestern die beiden 20 Jahre alten Clarence Leach von Nr. 1235, Nord - Canstraße, und Charles Dieter von Nr. 1811, Montford - Avenue, von Richter Dean unter je \$2000 Bürgschaft den Großgeschworenen im-

ter der Anschuldigung überwiegen, aus neun unbewohnten Säulern Wasserföhne und andere Metallartikel gestohlen zu haben.

Soll untersucht werden.

Ein eigentümlicher Fall wurde gestern vor Richter Dean in der nordöstlichen Polizeistation verhandelt. Frau Fannie Kemper von Nr. 607, Gutman - Avenue, wurde unter zwei Anschuldigungen, Arthur W. Butler von Nr. 1041, Dailenstraße, angegriffen und den Polizisten Dumm geblieben zu haben, dem Gerichtsverfahren überwiegen. Butler, ein Verleumdungs - Collector, Kopfte an der Thüre von Frau Kemper. Sie öffnete und warf ihm gleichzeitig einen Teller Suppe in's Gesicht. Butler ließ einen Haftbefehl ausstellen, und als Polizist Dumm Frau Kemper verhaften wollte, soll sie denselben geblieben haben, während derselbe im Parlor stand. Auf Antrag der Polizei wird Frau Kemper von zwei Ärzten untersucht werden, ehe ihr Fall in den Gerichten zur Verhandlung gelangt. Nach ihren Angaben soll sie, sobald Jemand an ihrer Thüre klopfte, so aufgeregt werden, daß sie dem Trange, die betreffende Person anzugreifen, nicht widerstehen kann. Sie erklärte, daß sie diese Gefühle von einem Vorfallener ererbt habe und nichts dagegen thun könne. Ihr Gatte besaß, daß sie vollständig normal sei, daß sie aber, sobald Jemand an der Thüre klopfte, nicht beruhigt werden könne.

Kampflustige Schwestern.

Zwei Schwestern, Edith und Elna Oberfeld von Nr. 427, Süd-Rayonstraße, wurden in der südwestlichen Polizeistation gestern von Richter Schrim auf ihr eigenes Verlangen hin den Geschworenen überwiegen. Beide hatten am Freitag Abend Mädchen, welche aus der Greifischen Fabrik, Eagle und Rayonstraße, wo sie selbst früher angestellt waren, kamen. „Sechs“ genannt und waren, als Polizist Lannatovich ihnen dies unterlagte, ohne Weiteres auf den Blaurock losgegangen. Erst nachdem er den Stützer eines Wagens zu Hilfe gerufen hatte, gelang es dem Polizisten, sich eriolareich gegen die kampflustigen Schwestern zu wehren und sie zu verhaften.

Giserner Ringe

sind täglich zu haben gegen Gold oder Silber oder Geld in der Expedition des Blattes.

Gold- u. Silberwaren

die für eiserne Ringe eingetauscht werden, sind Mittwoch und Donnerstag im „Deutschen Correspondenten“ zu tauschen.